

KURZNOTIZEN

**Aqua-Jogging:
Kursus bei TV Jahn**

WOLFSBURG. Einige freie Plätze gibt es in einem Kursus Aqua-Jogging des TV Jahn Wolfsburg, der immer donnerstags um 11.45 Uhr im Badeland stattfindet. Gesundheits-sport im Wasser bietet enorme Vorteile, da durch den Auftrieb die Bewegung leichter fällt und die Gelenke geschont werden. Weitere Informationen und Anmeldungen beim TV Jahn Wolfsburg, Telefon 05361-12656.

**Schützen schießen
und grillen**

WOLFSBURG. Das Pokalschießen der Schützengesellschaft Wolfsburg findet am Samstag, 19. August ab 10 Uhr im Schützenhaus in der Breslauer Straße statt. Um 16 Uhr beginnt dann das traditionelle Königsgrillen auf der Grillplatz des Vereins. Dazu sind alle Mitglieder mit Verwandten und Freunden eingeladen. Die Schützengesellschaft bittet um rechtzeitige Anmeldung auf der Liste im Schützenhaus.

**Offenes Atelier in
Städtischer Galerie**

WOLFSBURG. Zum Offenen Atelier „Drucken und Drücken“ lädt die Städtische Galerie im Schloss am Sonntag, 20. August von 14 bis 17 Uhr ein. Interessierte treffen sich im Südflügel. Im Offenen Atelier geht es um die Künstlerin Sabine Müller, Meisterschülerin der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Sie präsentiert Drucke, Gemälde und Keramiken in der Gruppenausstellung „Meisterschüler 2017 – Upcoming Empires“. Da das Drucken von Linolschnitten und das Drücken von Tonmasse so beliebt sind, werden die beiden kreativen Techniken auch dieses Mal wieder angeboten. Die Veranstaltung ist kostenfrei und offen für alle Altersgruppen.

**Kinderturnen beim
VfL Wolfsburg**

WOLFSBURG. Krabbeln, spielen, hüpfen, rennen, rutschen – der VfL bietet Kinderturnen immer montags von 10 bis 11 Uhr, donnerstags von 15.30 bis 16.45 Uhr und freitags von 16 bis 17 Uhr und 17 bis 18 Uhr an. Weitere Informationen erteilt die VfL-Geschäftsstelle im Elsterweg, Telefon 05361/85170.

Verzögerung beim Elisabeth-Heim: Baugrube lief mit Regenwasser voll

Neubau: Diakonie sieht sich dennoch weiter im Zeitplan – Nächste Woche rücken die ersten Baukräne an

INNENSTADT. Verzögerung beim Neubau des Elisabethheims an der St.-Christophorus-Kirche. Durch die starken Regenfälle im Juli war die Baugrube mit Wasser voll gelaufen, zwei Wochen lang ging nichts. Doch mittlerweile wurde das eingelaufene Regenwasser laut Angaben der Diakonie als Bauherrin komplett abgepumpt – nächste Woche sollen die ersten Baukräne anrücken.

Der Beginn der eigentlichen Bauarbeiten habe sich aufgrund der starken Regenfälle der vergangenen Wochen zwar leicht verzögert, sagt Diakoniesprecherin Bettina Enßlen: „Der Zeitplan ist aber dadurch nicht gefährdet“ – man gehe nach wie vor einer Fertigstellung des Gebäudes Ende 2018 und einem Bezug spätestens Anfang 2019 aus.

Dass die Baugrube überhaupt voll gelaufen sei, liege an der Bodenbeschaffenheit mit einem hohen Anteil an Sand und Lehm. Das Gemisch



Neubau fürs Elisabeth-Heim: Die Baugrube war voll gelaufen und musste ausgepumpt werden

FOTO: SEBASTIAN BISCH



Bettina Enßlen

verfestigte sich bei Feuchtigkeit schnell. Doch das Regenwasser konnte auch rasch wieder abgepumpt werden. Das Grundwasser, das einen Meter tiefer steht, wird schon Beginn der Abrissarbeiten des alten Heims permanent auf

niedrigem Stand gehalten.

Und wie geht es nun weiter? Noch finden Erdarbeiten mit der Verlegung von Versorgungsleitungen statt. Nächste Woche sollen die ersten Baukräne anrücken, die Arbeiten beginnen mit der Bodenplatte

und dem Bau der Kellerwände. Etagenweise soll der Bau dann Stück um Stück weiter wachsen. Das Gebäude wird aus Keller und fünf Obergeschossen bestehen.

Interessierte können sich übrigens jetzt schon auf eine

Warteliste setzen lassen. Die Anmeldung hierfür wird schriftlich erbeten per Mail an vorstand@diakonie-wolfsburg.de oder per Brief an Diakonisches Werk Wolfsburg, Erich-Bammel-Weg 3, 38446 Wolfsburg.

Besuch aus Fernost: Chinesische Schüler im Rathaus

Empfang im Rathaus für Gäste des Phoenix Gymnasiums und der Eichendorffschule



Empfang im Rathaus: Sechs Schüler der Beijing Xinya High School aus China besuchen derzeit die Eichendorffschule und das Phoenix-Gymnasium.

FOTO: STADT WOLFSBURG

WOLFSBURG. Im Namen der Stadt Wolfsburg empfing Bürgermeisterin Bärbel Weist jetzt eine Schülergruppe der Beijing Xinya High School im Rathaus.

Der Aufenthalt der insgesamt sechs chinesischen Schülerinnen und Schüler im Alter von 16 bis 17 Jahren wird vom Phoenix Gymnasium Vorsfelde und der Eichendorffschule gemeinsam geplant und durchgeführt. Am Phoenix Gymnasium sind bereits zum zweiten Mal chinesische Schüler zu Gast, nachdem 2016 fünf Schülerinnen von der Beijing Xinya High School zu Besuch waren. Vier deutsche Schülerinnen und Schüler des Phoenix Gymna-

siums und der Eichendorffschule werden im Oktober 2017 ebenfalls nach China fahren, um die Shanghai Fenghua High School zu besuchen. Die verbleibenden zwei chinesischen Schüler werden von zwei Gastfamilien des Phoenix Gymnasiums aufgenommen, ohne dass die deutschen Gastgeber nach China fahren werden.

Der Kontakt kam über die Organisation „VIA Education and Cultural Exchange Center Hanover“ zustande. Weitere Schulen aus dem Raum Hannover und Braunschweig nehmen im August chinesische Gastschüler über VIA auf.

WAZ UMFRAGE

Trotz Eier-Skandal: Kaufen Sie noch Eier?

Der so genannte „Eierskandal“ ist in aller Munde. Millionen Eier und Fertiggerichte sind mit dem Insektengift Fipronil belastet. Einige Supermärkte verkaufen gar keine Eier mehr. Kaufen Kunden trotzdem noch Eier? Die WAZ fragte gestern auf dem Wochenmarkt nach.



Angela Müller, 50, Ehra-Lessien

Ich kaufe trotzdem Eier auf dem Wochenmarkt. Ich liebe Eier. Hier auf dem Markt gibt es keine verseuchten Eier – die kommen aus der Region. Den Beschickern aus der Region vertraue ich.



Ina Burgstedt, 53, Rabenberg

Klar kaufe ich noch Eier. Ich brauche sie doch! Ich kaufe sie aber nur auf dem Markt, im Supermarkt gibt es aktuell ja sowieso keine. Auf dem Markt weiß ich, dass ich den Bauern vertrauen kann.



Fabian Schmidt, 29, Vorsfelde

Natürlich kaufe ich noch Eier. Im Prinzip ist doch in jedem Lebensmittel etwas drin. Man spritzt ja auch selbst im eigenen Garten...ich sehe das alles nicht ganz so dramatisch.



Christa Klingfurt, 76, Reislingen

Ich kaufe meine Eier nur auf dem Markt. Einfach weil ich den Marktbeschickern hier aus der Region vertraue.



Claudia Schembre, 35, Reislingen-Südwest

Ich kaufe zurzeit keine Eier. Obwohl mein Kind gerne mal ein Ei isst. Noch habe ich aber zuviel Angst und bin vorsichtig. Ich warte erst mal ab, wie sich das alles so entwickelt.